

## Osnabrücker Sozialkonferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

### Die „Osnabrücker Sozialkonferenz“ will

- sich für mehr soziale Gerechtigkeit einsetzen
- die Lobby derer sein, die keine Lobby haben
- gegen Armut und soziale Ausgrenzung kämpfen
- Ideen entwickeln, die Verarmung vermeiden (Prävention)
- die Verteilung von Arm und Reich in der Region beleuchten
- Menschen und Organisationen zu sozialem Engagement motivieren
- die Betroffenen in den Prozess einbeziehen
- Aktionen durchführen, die eine öffentliche Diskussion fördern
- einen Beitrag zu den friedenspolitischen Aktivitäten der Stadt leisten

Weitere Informationen:

[www.kooperationsstelle-osnabrueck.de](http://www.kooperationsstelle-osnabrueck.de)



Die Veranstaltung findet unter pädagogischer Verantwortung der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds. Nord gGmbH statt.

## Buchtipp



Herausgeber:  
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück  
Ein Projekt der Osnabrücker Sozialkonferenz

„Soziale Gerechtigkeit – Eine Vision? – Von der Idee einer gerechten Gesellschaft zum konkreten Handeln vor Ort -“

„Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen“, meinte Altbundeskanzler Helmut Schmidt einmal im Wahlkampf. Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes haben sich durch diesen Rat nicht einschüchtern lassen und sind

der Einladung der Osnabrücker Sozialkonferenz gefolgt, ihre „Visionen“ von Sozialer Gerechtigkeit aufzuschreiben. Herausgekommen sind kleine Texte, die zum Nachdenken anregen und welche, die Mut machen. Mut machen dafür, dass es sich lohnt, sich für Soziale Gerechtigkeit einzusetzen. Und damit wäre das Ziel dieses Buches schon erreicht ..... (Klappentext)

*Erhältlich bei:* Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften und Arbeitslosenselbsthilfe (ASH) Osnabrück

### Schon jetzt vormerken:

Vortrag & Diskussion

„Die ÖPNV-Flatrate“

**Mobilität für alle, für eine schöne Stadt und Klimaschutz**

**28. April 2014, 19:30 Uhr**

Zentrum für Umweltkommunikation (ZUK) der DBU, An der Bornau 2, Osnabrück

**Prof. Dr. Heiner Monheim**, Trier, Verkehrswissenschaftler  
*Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Osnabrücker Klimaallianz*

**25. Osnabrücker Sozialkonferenz am 15. November 2014**

**„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“**

Info's unter: [www.kooperationsstelle-osnabrueck.de](http://www.kooperationsstelle-osnabrueck.de)



## Aktenzeichen Wohnraum XY

Gesucht in Osnabrück:  
Bezahlbarer Wohnraum

**24. Konferenz**  
**„Für mehr soziale Gerechtigkeit  
in der Region“**

**Samstag, 26. April 2014**  
**10:00 Uhr – 14:00 Uhr**

**Katholische Familienbildungsstätte (FABI),  
Große Rosenstraße 18, Osnabrück**

In Zusammenarbeit mit der Initiative

**UM fair TEILEN**  
Reichtum besteuern

## „Aktenzeichen Wohnraum XY“

Gesucht in Osnabrück: Bezahlbarer Wohnraum

Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis. Dieses marktwirtschaftliche Grundprinzip wird dann zum Problem, wenn es um Wohnraum geht. Wird er knapp, steigen die Mieten und für alle Menschen mit einem niedrigen Einkommen wird es schwierig. Kinderreiche Familien, Alleinerziehende, Rentner und Studierende, aber auch Menschen mit Behinderungen, Flüchtlinge, Migranten u.v.m.

Obwohl es kein Grundrecht auf Wohnraum im Grundgesetz gibt, lässt sich über das Sozialstaatsprinzip und der Daseinsvorsorge ein staatliches Handeln auf dem Wohnungsmarkt ableiten. Von der kommunaleigenen Wohnungsbaugesellschaft, über die Wohnbauförderung, bis zum Wohngeld, hat der Staat auf den verschiedenen Ebenen vielfältige Instrumente zur Verfügung, um in das Marktgeschehen einzugreifen. Wie intensiv diese Möglichkeiten eingesetzt werden, ist Gegenstand der politischen Diskussion. Die Expertin Dr. Anja Szypulski von der TU Dortmund wird unterschiedliche Wohnraumkonzepte analysieren und Perspektiven für eine sozialorientierte Wohnungspolitik vorstellen, damit die konkrete Diskussion vor Ort informiert geführt werden kann.

Auch in Osnabrück gibt es offensichtlich ein Problem mit dem bezahlbaren Wohnraum! So erteilte der Stadtrat seiner Verwaltung den Auftrag, ein „Handlungskonzept bezahlbarer Wohnraum“ zu erstellen um „bedarfsgerechten Wohnraum...insbesondere für untere und mittlere Einkommensgruppen...und unterschiedliche Wohnbedürfnisse (z.B. barrierefrei) zu sichern“. Mit dem Verkauf der stadteigenen Wohnungsbaugesellschaft (OWG) im Jahr 2002 fehlt der Stadt nun aber ein wichtiges Instrument, um auf den Wohnungsmarkt einzuwirken. Was also tun???

Die Osnabrücker Sozialkonferenz möchte mit Ihnen und den eingeladenen ExpertInnen die Wohnraumsituation in Osnabrück aus der sozialen Perspektive diskutieren und damit Wege zu einer sozialorientierten Wohnungspolitik in der Stadt aufzeigen.

**Soziale Gerechtigkeit braucht Engagement!!!**

Diskutieren Sie mit!

**Auf Ihr/Euer Engagement freut sich:**

**Das Organisationsteam**

## Programm

- 10:00 Uhr **Eröffnung & Begrüßung**  
**Manfred Flore**, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften, Osnabrück
- 10:15 Uhr **„Wege zum bezahlbaren Wohnraum“**  
**Dr. Anja Szypulski**,  
Technische Universität Dortmund  
Moderation:  
**Dariusch Wirth**, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Hannover u. Hildesheim
- 12:00 Uhr **Imbiss**
- 12.30 Uhr **Gesprächsrunden**  
**„Gesucht in Osnabrück: Bezahlbarer Wohnraum“**  
Anforderungen an das „Handlungskonzept bezahlbarer Wohnraum“  
**Frank Otte**, Vorstand für Städtebau, Umwelt/Klimaschutz, Feuerwehr und Ordnung bei der Stadt Osnabrück  
**Michael Klesse** und **Heiner Weghorst**,  
Job-Center, Osnabrück  
**Bernhard Lienesch**, Soziale Dienste SKM,  
Wohnungslosenhilfe, Osnabrück  
**Birgit Bornemann**, Studentenwerk Osnabrück  
**Ina Sprotte**, Projekt „Wohnen für Hilfe“, Osnabrück  
**Stephanie Funke**, Verein alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) Osnabrück  
**Hans-Jürgen Wilkening**, Projektgruppe „Gemeinschaftliches Wohnen“, Osnabrück  
**Prof. Dr. Elisabeth Leicht-Eckardt**, Lokale Agenda 21, Hochschule Osnabrück
- Moderation:  
**Manfred Flore**, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück  
**Heinrich Funke**, Arbeitslosenselbsthilfe (ASH) Osnabrück  
**Dariusch Wirth**, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Hannover u. Hildesheim
- 14:00 Uhr **Ende der Konferenz**

## Anmeldung

**Bitte bis zum 17. April 2014!**

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur  
24. Osnabrücker Sozialkonferenz, Samstag, 26. April 2014:  
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften,  
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück, Fax: 0541 – 33807-1877  
Tel.: 0541/ 33 807 -1814 oder -1816

**Name:** \_\_\_\_\_

**Vorname:** \_\_\_\_\_

**Organisation, Verband, Firma:**

\_\_\_\_\_

**Anschrift:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Tel.:** \_\_\_\_\_

**Fax:** \_\_\_\_\_

**E-Mail:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

Die Teilnahme an der Konferenz ist **kostenlos**. Um unnötige Kosten (Imbiss) zu vermeiden, bitten wir im Falle einer kurzfristigen Verhinderung unbedingt um Benachrichtigung.

**Online-Anmeldung möglich unter:**

**[www.kooperationsstelle-osnabrueck.de](http://www.kooperationsstelle-osnabrueck.de)**